

Freitag, den 16. Juny 1826.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.													Stand der Laibach oder unter) °					
Monats.	Barometer.						Thermometer.				Witterung.			Schub	Zoll			
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend		Früh.			Mitt.	Abnds	
	3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	b. 9Uhr			b. 3Uhr	b. 9Uhr	
Juny	7	27	11,0	27	10,7	27	10,7	—	13	—	15	—	14	schön	schön	Regen	—	—
	8	27	10,7	27	10,9	27	12,3	—	13	—	16	—	15	trüb	wolfig	Hagel	—	—
	9	27	11,3	27	11,3	27	11,7	—	12	—	18	—	15	schön	schön	f. heiter	—	—
	10	28	0,0	28	0,0	28	0,0	—	13	—	18	—	15	schön	schön	wolfig	—	—
	11	28	0,0	28	0,0	28	0,8	—	13	—	20	—	16	heiter	schön	f. heiter	—	—
	12	28	1,2	28	1,0	28	0,9	—	13	—	20	—	16	Nebel	schön	schön	—	—
	13	28	0,9	28	0,1	28	0,0	—	14	—	21	—	18	f. heiter	heiter	heiter	—	—

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 673. Concurs = Verlautbarung. Nr. 10139.
 (2) Zur Wiederbesetzung der durch den Tod des Professors Michael Wittmann am Lyceum zu Klagenfurt erledigten Lehrkanzel der Anatomie, womit ein Gehalt von jährl. 600 fl. W. W. aus dem kärntnerischen Studienfonde verbunden ist, wird der Concurs ausgeschrieben, und die Abhaltung der dießfälligen Prüfung zu Wien und Klagenfurt auf den 19. August d. J. festgesetzt.

Welches in Folge hohen k. k. Studienhofcommissions = Decretes vom 13. May d. J., Z. 2343, mit dem Besatze zu Jedermanns = Kenntniß bekannt gemacht wird, daß diejenigen Competenten, welche dieser Concursprüfung sich zu unterziehen gedenken, ihre gehörig documentirten Gesuche am Tage vor der Prüfung der medicinisch = chirurgischen Studiendirection in Wien oder Klagenfurt zu übergeben, und sich über ihr Alter, Geburtsort, Religion, Stand, zurückgelegte Studien, etwa schon früher geleistete Dienste und sittliches Betragen auszuweisen haben.

Vom k. k. 10pr. Gubernium zu Laibach, am 1. Juny 1826.
 Joseph Freyherr v. Klödnigg,
 k. k. Gubernial = Secretär.

Z. 665. Notificazione. ad G. Nr. 10851.

(2) L' I. R. Governo del Litorale stabilito avendo di provvedere, mediante compra all' ingrosso la quantità di carta, ed altri materiali di cancelleria necessarii per gl' i. r. Dicasteri ed Uffizj in Trieste nel venturo anno militare 1827, deduce a pubblica notizia quanto segue:

Quelli i quali intenzionati fossero di somministrare al Governo gli enunciatii articoli nella qualità e quantità all' incirca indicata in calce della presente notificazione, dovranno presentare in inserito al Presidio di questo Governo alla piu lunga sino ai 20. del mese venturo: (termine che non potrà essere oltrepassato): le relative loro proposizioni di prezzi.

Dipenderà dalla libera volontà de' concorrenti di estendere le loro proposizioni alla totale occorrenza, avve- ro di limitarle soltanto ad alcuni Art^{li}.

Il Governo si riserva di divenire in seguito a trattative con chi farà le più discrete proposizioni, e di conchiudere col medesimo il relativo contratto di acquisto verso le seguenti condizioni:

1mo. L'imprenditore sarà obbligato di somministrare gli Art^{li} di perfetta qualità, e secondo i campioni ostensibili nell' Uff. della Direzione della Speditura governale.

Le candelle debbono essere fabbricate di cera pura e fina, scevre da ogni composizione eterogenea, ed in guisa che sei formino un funti peso di Vienna.

2do. La consegna di questi Art^{li} dovrà farsi alla Commissione appositamente delegata per il loro ricevimento, cui spetterà di desiderare se gli Art^{li} siano buoni, e quindi d'accettarsi, o meno.

3zo. Per gli articoli effettivamente consegnati la predetta commissione rimetterà all' imprenditore la formale ricevuta, con cui egli documenterà il suo conto, il quale gli verrà soldato dalla Cassa Cammerale.

4to. Non essendo l'imprenditore obbligato a qualunque siasi resa di conto, cesserà ogni sua responsabilità dal momento in cui la Commissione sudetta ritrarrà dall' imprenditore medesimo gli Articoli somministrati.

5to. Subito che sarà conchiuso il relativo contratto, dovrà l' imprenditore prestare una cauzione del 10 per o/o per la manutenzione dell' assunto impegno, la quale gli verrà restituita tostoche' avrà effettuala la consegna degl' articoli contemplati. Trieste li 27 Maggio 1826.

S p e c i f i c a d e l l e O c c o r r e n z e .

Carta di			Carta Suga- rina	Lapis		Spolverino	bollini scal	Cera spagna	Filo		Spago		Inchiostro	Tella incesara	Candelle di cera	Penne da scrivere
Concetto	Cancelleria	Invoglio		neri	rossi				Lotti ossia mezze On- cie	bianco	scuro					
R i s m e			Risme	Nr.	Nr.	funti	Nr.	funti	funti	lotti	funti	funti	Bl.	brac.	funti	mazzi
377 $\frac{1}{4}$	339 $\frac{3}{4}$	64 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{4}$	901	396	1445	8850	204	10 $\frac{1}{3}$	—	56 $\frac{1}{2}$	137	699	255	3898	1302

3. 681. **Concurs-Ausschreibung** ad G. Nr. 10642.
zur Wiederbesetzung der, beym k. k. Gräker Prov. Cameral- und Kriegszahl-
amte erledigten Kriegscassiers-Stelle.

(2) Da bey dem k. k. Gräker Provinz. Cameral- und Kriegszahlamte die
Kriegscassiers-Stelle mit einem Gehalte von Siebenhundert Gulden und einer
Dienstescapution von Ein Tausend Gulden in Erledigung gekommen ist, so haben
jene, welche diesen Dienst zu erhalten wünschen, und die nöthigen Eigenschaf-
ten hiezu besitzen, ihre mit den Prüfungszeugnissen oder Berufungen über die
Cameral- Abtheilungs- und Kriegscasse-Rechnungsgeschäfte, mit den Zeug-
nissen über ihr Lebensalter, zurückgelegte philosophische Studien, ihre Moralität,
bisher geleisteten Dienste und über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen
Dienstescapution gehörig belegten Gesuche längstens bis 25. Juny l. J. bey dies-
sem Subernium einzureichen.

Grätz am 26. May 1826.

3. 657. **Concurs-Verlautbarung.** Nr. 9799.

(3) Zur Wiederbesetzung der durch den Tod des Professors Anton Louschin,
am Lyceum zu Laibach erledigten Lehrkanzel der reinen Elementar-Mathematik,
womit für Professoren weltlichen Standes ein Gehalt von 800 fl. aus dem Stu-
dienfonde, und das Vorrückungsrecht auf die höhern Gehaltsstufen von 900 und
1000 fl. verbunden ist, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben, und es ist die
Abhaltung der diesfälligen Prüfung auf den 27. July d. J., sowohl am hiesi-
gen Lyceum, als an der Universität zu Wien festgesetzt.

Welches in Folge hohen Studienhofcommissions- Decretes vom 15. d. M.,

3. 2200, mit dem Befehle zu Jedermanns-Kenntniß gebracht wird, daß die
diesfälligen Concurrenten sich vorläufig bey dem hierortigen philosophischen Stu-
diendirectorate anzumelden, demselben ihre gehörig documentirten Gesuche zu über-
geben, und sich über ihr Alter, Geburtsort, Stand, zurückgelegte Studien,
etwa schon früher geleistete Dienste und sittliches Betragen auszuweisen haben.

Vom k. k. allr. Subernium. Laibach am 26. May 1826.

Joseph Freyherr v. Flödnigg,
k. k. Subernal-Secretär.

3. 653. **Verlautbarung.** Nr. 9997.

wegen Besetzung der, bey der Laibacher Ober-Postverwaltung erledigten Amts-
Controllors-Stelle.

(3) Bey der k. k. Oberpostverwaltung zu Laibach ist durch die Uebersetzung des
Johann Skibinsky nach Lemberg, die Amtscontrollorsstelle, mit welcher ein Ge-
halt von 500 fl., Quartiergeld 60 fl., dann 2 Proc. von den an Zeitungs-Ex-
peditions-Gebühren, Recepissen und Sachgeldern, dann Staffeten-Expeditions-
Gebühren eingehenden Emolumenten, wovon jedoch vor allen die erforderlichen
Amtsrequisiten hergeschafft werden müssen, und die Verbindlichkeit einer Cau-
sionsleistung von Sechshundert Gulden C. M. in barem Gelde oder fideijusso-
risch verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit den Zeugnissen über die bisherige Dienstleistung, über ihre Fähigkeiten und Moralität belegten Gesuche bis 15. July d. J. an diese Landesstelle zu überreichen.

Vom k. k. äypr. Landes-Gubernium. Laibach am 29. May 1826.

Aloys Freyherr v. Taufferer,
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 658. **K u n d m a c h u n g.** Nr. 10006.

Zur Besetzung der neu creirten Hausknechts-Stelle bey dem k. k. Absatz-Postamte zu Klagenfurt.

(3) Mit hohem Hofkammer-Decrete vom 10. May d. J., Z. 17363, ist die Anstellung eines Hausknechtes bey dem k. k. Absatzpostamte zu Klagenfurt, mit dem Gehalte jährlicher 150 fl. C. M. bewilliget worden.

Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit den Zeugnissen der Fähigkeiten, der bisherigen Dienstleistung und Moralität belegten Gesuche bis 15. July dieses Jahres bey der hiesigen k. k. Oberpost-Verwaltung einzureichen.

Vom dem k. k. äypr. Landes-Gubernium. Laibach am 29. May 1826.

Aloys Freyherr von Taufferer,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämliche Verlautbarung.

3. 675. (2) Nr. 4955.

In Folge hoher Sub. Verordnung vom 20. Mayl. J., Z. 8973, wird zur Hintangabe der bey dem stadt- und landrechtlichen Depositenamte vorzunehmenden Herstellungen, bestehend in Maurer-, Steinmez-, Schlosser- und Anstreicher-Arbeit, am 22. d. M. Juny, Früh um 9 Uhr bey diesem k. k. Kreisamte eine Minuendo-Versteigerung abgehalten werden.

Welches mit dem Beyfaze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß der Kostenüberschlag und die Licitations-Bedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem k. k. Kreisamte eingesehen werden können.

K. K. Kreisamt Laibach am 8. Juny 1826.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 666. (2) Nr. 2930.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des k. k. Fiscalamtes, in Vertretung des krainerischen Religionsfondes, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rückfichtlich der vom Stifte Maria Brun nächst Landstraz, an Franz Bischoff am 1. Juny 1767 ausgestellten Carta bianca pr. 1000 fl., der hierüber vom Lehtern an Carl v. Peer am 1. September 1771, und von dieser Masse an Fortunat Carl Baptista am 1. November 1777 ausgestellten Cession, respec. der darauf befindlichen Intabulations-Certificate gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs

Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, k. k. Fiscalamt, die obgedachte Carta bianca, nebst Intabulations- Certificaten nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 17. May 1826.

3. 671.

(2)

Nr. 3272.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Ansuchen des Simon Pefiak, Michael Pefiak'schen E. M. Verwalters, in die öffentliche Versteigerung des zu obgedachter Concursmasse gehörigen Specerey-Waarenlagers gewilliget, und hierzu der 19. Juny l. J. und die nachfolgenden Tage zu den gewöhnlichen Stunden in dem Hause Nr. 205 zu ebener Erde am deutschen Plage bestimmt worden. Wozu sämtliche Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Laibach am 3. Juny 1826.

3. 650.

(3)

Nr 2994.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der väterlich Joseph Globotschnig'schen Miterben in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich des zwischen Joseph Globotschnig, als Verkäufer, und André Gasser, als Käufer, am 1. July 1801 über das hier am Plage alte Nr. 180, neue Nr. 12 liegende, dem hiesigen Stadtmagistrate zinsbare, gegenwärtig auf den Aloys Cantoni vergewährte Patidenkhaus errichteten, und am 3. July n. J. für den ganzen Kaufschilling pr. 3500 fl., nebst Schlüsselgeld pr. 50 fl. intabulirten, nach dem Tode des Verkäufers aber in Verluft gerathenen Kaufvertrages, eigentlich des darauf befindlichen Intabulations- Certificats, der Hauptforderung und Hypothek jedoch unbeschadet, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedächten Kaufvertrag aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller, väterlich Joseph Globotschnig'schen Miterben, der obgedachte Kaufvertrag nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 17. May 1826.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 659.

(3)

Am 1. künftigen Monats July wird um 10 Uhr Vormittags in dasiger Amtskanzley die Minuendo-Licitation zur Beyschaffung der, dem dasigen Kanzleydiener, zugleich Thürhüter, für das Jahr 1826 gebührenden Natural-Livree, welche in einem Fracke, Weste, Beinkleide und einem Mantel besteht, abgehalten werden. Die Lieferungslustigen werden hierzu mit dem Beysaze eingeladen,

daß der dießfällige buchhalterisch richtig gestellte Kostenüberschlag hierorts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden könne.

Von der Ständisch-Verordneten Stelle in Krain. Laibach am 7. Juny 1826.
Eduard Graf v. Lichtenberg,
Secretär und Kanz. Director.

Z. 660. Licitations-Verlautbarung. Nr. 2330.
(3) Von dem k. k. Zolloberamte in Laibach wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zu Folge Wohlthölicher Administrations-Verordnung ddo. Grätz den 26. May d. J., Nr. 7076/991 S., am 10. July l. J., zu den gewöhnlichen Stunden, nämlich von 9 bis 12 Uhr Vormittags, eine Minuendo-Licitation zur billigsten Beschaffung von 196 Stück tüchenen Caputröcken für die bey der k. k. Salinen-Direction in Istrien angestellten Aufsichts-Individuen, in der Oberamts-Kanzley, allwo auch die Bedingnisse jeden Tag während den Amtsstunden eingesehen werden können, abgehalten, und zum Ausrufspreise der Betrag von Sechß Gulden 57 kr. für ein Stück Caputrock angenommen werden wird.

Die Lieferungslustigen werden daher zu dieser Licitation mit dem Bemerken eingeladen, daß die besagte Lieferung nur den Geringstbiethenden überlassen werden wird.

Laibach den 8. Juny 1826.

Z. 661. Minuendo-Licitations-Bekanntmachung. Nr. 2316.
(2) Vom k. k. Mauthoberamte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß in Gemäßheit herabgelangter Bewilligung der Wohlthöbl. k. k. k. k. steyerm. allv. k. k. k. k. Zollgefällen-Administration, ddo. Grätz den 26. May 1826, Nr. 7297/3286 Z., einige Baureparationen in dem hiesigen Hauptzollamtsgebäude vorzunehmen sind, und die Ausführung derselben bey der am 3. July d. J. Vormittags in dieser Mauthoberamts-Kanzley abzuhaltenden Minuendo-Licitation, dem Mindestbiethenden werden überlassen werden.

Die Gegenstände der Licitation, welche zuerst einzeln, dann aber um die Gesamtsumme der einzelnen Ersterhungspreise zusammen werden ausgerufen werden, sind nachstehende:

Die Maurerarbeit mit dem Ausrufspreise	117 fl. 45 kr.
Das Maurermateriale mit dem dto.	46 „ 32 „
Die Zimmermannsarbeit „ dto.	9 „ 5 „
Das Zimmermannsmateriale dto.	55 „ 8 „
Die Tischlerarbeit mit dem dto.	4 „ 32 „
„ Hafnerarbeit „ „ dto.	26 „ 42 „

Zusammen mit 259 fl. 44 kr.

Die Unternehmungslustigen werden daher eingeladen, sich an dem bestimmten Tage, des Morgens um 9 Uhr in der oberämtlichen Kanzley einzufinden, wo selbst sie die Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden von nun an an jedem Tage einsehen können.

Laibach den 7. Juny 1826.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 652.

E d i c t.

Nr. 674.

(3) Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Rupertshof zu Neustadt in Unter-
rain wird bekannt gemacht: Michael Reddi, Bürger zu Neustadt, habe mit Guesche de
präs. 25. November 1825, um Einberufung und sobinige Todeserklärung seines seit
40 Jahren als Deserteur abwesenden Unverwandten Ignaz Seifrid gebethen. Da man
nun dem gedacht Abwesenden den Herrn Franz Euser zu Neustadt als Curator aufgestellt hat,
so wird er durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende einberufen, daß er sich binnen einem
Jahre, sechs Wochen und drey Tagen zu diesem Gerichte stelle, oder von seiner Person
um so mehr Nachricht gebe, als er nach Verlauf obengesetzter Edictfrist als wirklich
todd erklärt, und sein in einer Urar. Obligation pr. 500 fl. bestehendes Vermögen den
sich legitimirten nächsten Unverwandten von hier aus nach der gesetzlichen Erbfolge wird
eingewantwortet werden.

Vereintes Bez. Gericht der Herrschaft Rupertshof zu Neustadt am 1. Juny 1826.

3. 656

E d i c t.

(3)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen
der Agnes Felz und Stephan Ebreun, Vormünder der Urban Felz'schen Pupillen, wider
Matthias Trattinig, wegen schuldigen 400 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die öffent-
liche Versteigerung der dem Crequirten gehörigen, sammt An- und Zugehör auf 640 fl.
geschägten Hube Cons. Nr. 30, Urb. Nr. 20, in Unterkranzla gewilliget, und hierzu
drey Termine, nämlich für den ersten der 5. July, für den zweyten der 8. August und
für den den dritten der 6. September d. J., jederzeit um 9 Uhr Früh im Hause des
benannten Schuldners Nr. 30 mit dem Anbange des 326. §. a. G. O. bestimmt worden.

Wozu die Kauflustigen mit der Erinnerung verständiget werden, daß sie die Lici-
tations-Bedingnisse in der diehorigen Gerichtskanzley einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Idria den 30. May 1826.

3. 654.

E d i c t.

(3)

Vom Bezirksgerichte Reifnis werden alle, welche auf nachstehende Verlässe aus was
immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, vorgeladen, dieselben
an den unten bestimmten Tagen vor diesem Gerichte sogewiß anzubringen, widrigens
sie sich die Folgen des 814. §. des b. G. B. selbst zuschreiben haben werden:

Am 16. Juny 1826 Vormittags 9 Uhr:

nach Michael Gousche, Käufkler zu Willingrain.

Am 17. Juny 1826 Vormittags 9 Uhr:

nach Joseph Sobes, Käufkler zu Dane,

" Andreas Umbroschitsch, 1/4 Hübler zu Deutschdorf.

Am 24. Juny 1826 Vormittags 9 Uhr:

nach Andreas Dejat, 1/4 Hübler zu Ottaviz,

" Thomas Puzel, 1/4 Hübler zu Glattenel.

Bez. Gericht Reifnis den 2. Juny 1826.

3. 667.

Convocations-Edict.

Nr. 1282.

(2) Vom Bezirksgerichte der Religions-Fondsherrschaft Sittich wird hierdurch bekannt
gemacht: Es sey auf Ansuchen des gerichtlich aufgestellten Gregor Paiz-vulgo Jatosch-
den Verlass-Curators, Herrn Dr. Joseph von Föderansperg, zur Richtigstellung des Uc-
tiv- und Passivstandes nach dem zu Vier, im Warasddiner St. Georger-Gränz-Ke-
gimente mit einer legetwilligen Anordnung am 30. December 1823 verstorbenen Gre-
gor Paiz, vulgo Jatosch, gewesenen Hüblers von Rodockendorf, die Tagsetzung auf den
12. July l. J. Früh um 9 Uhr hierorts erneuert anberaumt worden.

Es werden daher die intabulirten und nicht intabulirten Gläubiger des seligen
Gregor Paiz hierdurch allgemein, und insbesondere durch Zustellung einzelner Rubriquen

an die bekannten Gläubiger, aufgefordert, ihre Forderungen an obbestimmtem Tage rechtshältig darzutun und zu liquidiren, wober auch eine gütliche Ausgleichung des schon größtentheils bekannten Schuldwesens durch Fristenregulirung und Nachlässe versucht, im widrigen Falle aber sogleich der Concurß nach Vorschrift der allgemeinen Concurß-Ordnung eröffnet werden würde.

Sittich am 31. May 1826.

Z. 677.

E d i c t.

Nr. 839.

(2) Das Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee macht bekannt: Selbes habe auf Ansuchen des Anton Wiederwohl aus Wien, in die executive Versteigerung der, dem Dismas Knaus von Gehack gehörigen, sammt Fundo instructo auf 255 fl. gerichtlich geschätzten 116 Geräuthube gewilliget, und dazu drey Tagssatzungen, die erste am 27. Juny, die zweyte am 27. July und die dritte am 28. August l. J. jederzeit Vormittag von 10 bis 12 Uhr mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn die Realität bey der ersten oder zweyten Tagssatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht.
Bez. Gericht Gottschee am 29. May 1826.

Z. 676.

E d i c t.

Nr. 858.

(2) Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht: Selbes habe auf Ansuchen des Anton Wiederwohl aus Wien in die executive Versteigerung der auf 1240 fl. gerichtlich geschätzten Verlassrealitäten des Georg Wiederwohl zu Merleinsbrauth gewilliget, und zur Bornahme derselben drey Tagssatzungen, die erste am 27. Juny, die zweyte am 7. August und die dritte auf den 4. September l. J., jederzeit Nachmittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besatze bestimmt, daß wenn die Subrealitäten bey der ersten oder zweyten Tagssatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 23. May 1826.

Z. 678.

Höflichste Anzeige.

(2)

Vom nächst kommenden Sonntag angefangen wird in Grubenbrun zu Oberschischka an jedem Sonn- und Feiertage, wenn es die Witterung erlaubt, ein Beschießen mit der Taube gegeben, woran Jedermann, ohne Unterschied des Alters und Geschlechtes, Theil nehmen kann; sobald 6 Schützen-besammen sind, kann mit dem Beschießen der Anfang gemacht werden. Daß Mehrere beansaget der Anschlagzettel bey'm Taubenschießen. Auch wird bekannt gemacht, daß in Grubenbrun nicht allein an Sonn- und Feiertagen, sondern an jedem Tage der Woche, zu jeder Stunde, sowohl Vor- als Nachmittags, mit Getränken, Verspeisungen und Kaffee bestens bedient wird.

K. K. Lottoziehung

in Triest am 10. Juny 1826: 68. 89. 55. 25. 44.

in Grätz am 3. Juny 1826: 15. 33. 76. 29. 75.

Die nächsten Ziehungen werden in Triest am 21. Juny und 5. July und in Grätz am 17. und 28. Juny abgehalten werden.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 672.

Circular e

Nr. 9718.

des k. k. böhmischen Landes-Guberniums zu Laibach.
Ueber das Verfahren bey Bemessung und Einhebung der Taxen für ausge-
stellte Bolleten-Duplicaten.

(1) Um das bisherige Verfahren bey Bemessung und Einhebung der Taxen für
ausgestellte Bolleten-Duplicaten zu vereinfachen, und zugleich die bisher dabey
vermiste Controлле für das Tax-Gefäß zu erzielen, hat die hohe allgemeine Hof-
kammer mit Verordnung vom 22. April d. J., Zahl 13843 963, Folgendes zur
künftigen Nachachtung zu verordnen befunden:

1. Die Bewilligungsdecrete zur Ausfertigung der Bolleten-Duplicaten sind je-
derzeit unmittelbar an die unterstehenden Gefäßämter, die es betrifft, zu
erwidern.
 2. Diese Bewilligungsdecrete sind nicht mehr dem Taxamte wegen Vormerkung
und Ausstellung der Taxnoten mitzutheilen, sondern es ist sogleich in den-
selben die zu entrichtende Taxe bestimmt anzusehen, und darin zugleich den
unterstehenden Gefäßämtern aufzutragen, die Taxe sogleich bey Ausfolgung
der Duplicatbolleten einzubringen, und den Empfang derselben auf dem
Duplicate selbst sogleich zu bestätigen.
 3. Die eingebrachten Taxbeträge haben die unterstehenden Gefäßämter nach
Verlauf eines jeden Monats mittelst der gewöhnlichen Abfuhrs-Consig-
nationen, in welchen die Zahl und das Datum der Ausfertigungs-Bewil-
ligung, die Gattung der Bollete, die Zahl und der Tag der Ausferti-
gung, der Name der Parthey und die eingehobenen Taxbeträge genau
und verlässlich ersichtlich zu machen sind, unmittelbar an das Taxamt, wel-
ches hiezu berufen ist, abzuführen.
 4. Von diesem Ausweise wird zugleich eine getreue Abschrift der Administra-
tions-Rechnungs-Confection mitzutheilen seyn, um hiermit ihre eigene dies-
fällige Vormerkung vergleichen zu können.
 5. Damit aber auch für das Tax-Gefäß die bisher vermiste Controлле hergesteilt
werde, hat die Administrations-Rechnungs-Confection jedesmahl eine gefe-
rigte Abschrift von dem nach ihrer Vormerkung berichtigen Ausweise dem
Taxamte zu übermachen, und darin nebst den bey den Abfuhrsconsig-
nationen vorgemerkten Angaben auch noch jedesmahl das Inspectorat,
oder Oberamt, welches die Taxen einzubringen hat, anzuführen, und wenn
eine in Verlust gerathene Bollete noch vor Ausfertigung des Duplicates
wieder aufgefunden worden ist, oder das Zollamt gegen die Abgabe desfel-
ben Gründe gehabt hat, dieses gehörig anzumerken.
- Hierdurch erhalten die Anordnungen der hohen Hofdecrete vom 4. May und

(3. Bepl. Nro. 48 d. 16. Juny 826.)

B

27. July 1814, Zahlen 9579, 1670 und 16650, 2928, in so ferne sie auf die in der Rede stehende Manipulation Bezug haben, ihr Abkommen.

Laibach am 26. May 1826.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Peter Ritter v. Ziegler,
k. k. Subernial-Rath.

Z. 684. Avviso di Concorso ad G. Nr. 10921.
per il posto di Assistente all' I. R. Accademia Reale e di Nautica in Trieste
cui va annesso l' annuo appuntamento di fiorini tre Cento (300)

(1) L' assistente presterà i suoi servigj alla Direzione dell' Accademia negli affari di Cancelleria e nel insegnamento sperimentale delle scienze naturali, e dovrà pure prestarsi ad altre incombenze officiose, che sarà per ricevere d' alla Direzione.

L' impiego di assistente non durerà che due anni, potendo lui in questo frattempo qualificarsi per una Cattedra d' un pubblico Istituto d' istruzione, ed è perciò che i Candidati per il detto posto dovranno dimostrare d' aver terminato con buon successo gli studj in un Liceo pubblico.

Le Suppliche scritte di proprio pugno doiranno presentarsi a questo Governo fino ai 15 d' Agosto anno corrente, corredate con Documenti degni di fede, comprovanti l' Età, la Patria, lo Stato, la Religione e la moralità del Supplicante, come pure le lingue da lui possedute, e gli studj da lui fatti.

Dall' Imp. Reg. Governo del Litorale. Trieste li 31 Maggio 1826.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 668.

E d i c t.

Nr. 89.

(1) Vom vereinten Bez. Gerichte der Herrschaft Rupertsdorf zu Neustadt wird bekannt gemacht:

Das auf Ansuchen des Marco Kalinowski von Schusditsch in Croatien, in die öffentliche Versteigerung der dem Johann Wruß angehörigen, zu Gabrie gelegenen, dem Capitel Neustadt sub Rect. Nr. 218 et Urb. 220 eindienernden 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. Jänner 1826 schuldigen 38 fl., 35 kr. 4 oja Verzugs-Zinsen und Unkosten, im Executions-Wege gemilliget worden sey. Nachdem nun zu diesem Ende der 29. July, 30. August und 30. September 1826, stets Früh um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden ist, daß, im Falle der gedachte Halbgrund weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um den Schätzungswert von 79 fl. verkauft werden könnte, derselbe bey der dritten auch unter demselben hinten gegeben werden würde; so werden alle Jene, welche diese kleine Realität käuflich an sich zu bringen gedenken, eingeladen, sich an gedachten Tagen im Orte Gabrie einzufinden, allwo, oder auch eher hierorts sie die dießfälligen Licitar. Bedingnisse vernehmen können.

Vereintes Bezirksgericht der Herrschaft Rupertsdorf zu Neustadt am 8. Juny 1826.

Z. 669.

E d i c t.

Nr. 88.

(2) Vom vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Rupertsdorf zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey von diesem Bez. Gerichte mit dießortigem Bescheide vom heutigen Tage in den öffentlichen Verkauf des gesammten Joseph Schuster-

Wittsch'schen Concurd. Vermögens zu Rumannsdorf, bestehend in der, dem Gute Queg sub Rect. Nr. 62 einkommenden 1/2 Hube, 1 Schweindel und Meierriistung, im gesammten Schätzungswerthe pr. 172 fl. 41 kr. gemilliget, und hiezu drey Versteigerungs-Tagsungen, als am 28. Juny, 27. July und 29. August 1826 stets Früh um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß im Falle obiges Real- und Mobilar-Vermögen, bey der ersten oder zweyten Veräußerung nicht um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, es bey der dritten auch unter demselben verkauft werden würde. Diefemnach werden alle Kauflustigen an obigen Tagen im Orte Rumannsdorf zu erscheinen vorgeladen.

Bereintes Bez. Bericht der Herrschaft Rupertshof zu Neustadt am 7. Juny 1826

3. 655. Eröffnung einer gemeinschaftlichen Niederlage (3)
 aller Gattungen Tischler- Arbeiten.

Einige der hierortigen Tischler- Meister haben sich vereint, eine Niederlage ihrer Arbeiten, woselbst eine Auswahl der modernsten und gut gearbeiteten politirten Neu- beln aufgestellt ist, zu errichten. Indem nun dieselben sich die Ehre geben, Einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und verehrungswürdigen Publicum hiervon die ergebens- ste Anzeige zu machen, versichern sie zugleich die billigsten Preise und prompte Bedienung. Die Niedertage befindet sich am Neuenmarkt im Herrn Dr. Wurzbach'schen Hause Nr. 171, und ist, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Dasselbst werden auch Bestel- lungen auf alle Gattungen Tischler- Arbeiten angenommen und auß Pünctlichste besorgt werden.

3. 629. Große Classen-Lotterie bey J. Bogsch (4)
 mit 107,700 Treffern.

Ein jedes Los in erster Classe muß gewiß ein Mahl, und 1000 gezogene dieser Lose müssen gewiß zwey Mahl gewinnen. Es werden ausgespielt und den Gewinnern schuldenfrey übergeben, oder die bey- gefehrten Ablösungs-Beträge bar bezahlt:

	<u>W. W. fl.</u>
1. Der Pfaffenberg, genannt Himmel, oder Ablösung bar	150,000
2. Der Hochofen und Bergbau zu Bindschuh, oder Ablösung bar	100,000
3. Der Hochofen und Bergbau zu Rendlbruck, oder Ablösung bar	50,000
4. Das Hammerwerk, die Nägelfabrik und der Drahtzug zu Mauterndorf, oder Ablösung bar	30,000
5. Das Hammerwerk zu St. Andre, oder Ablösung bar	20,000
5 Realitäten, in Gesamt-Ablösungs-Beträgen von	350,000

Die vorbenannten fünf Realitäten werden durch eine Classen-Lotterie nach einem ganz neuen, noch bey keiner aller bisherigen dergleichen Realitäten-Ausspielungen Statt gefundenen Plane ausgespielt, auch hat noch keine einzige solcher Güter-Lotterien, weder im In- noch Auslande, gleich dieser, die so große Anzahl von 107,700 sehr bedeutenden Treffern ausgewiesen.

Gegenwärtige Realitäten-Lotterie besteht aus zwey Classen, in der ersten Classe muß jedes Los gewiß ein Mahl, und 1000 gezogene dieser Lose müssen gewiß zwey Mahl gewinnen, und alle Lose erster Classe spielen auch in der zweyten Classe mit.

Den Losen zweyter Classe kommt der bedeutende Vortheil durch die zwar kleine Anzahl von 2000 Freylosen, aber mit 2100 sehr großen, gewissen Treffern versehen, zu Statten; — solche spielen in beyden Classen, also auch auf die Haupttreffer mit. Ein jedes dieser Freylose muß ganz gewiß zwey Mahl, die gezogenen Freylos-Nummern in der ersten Classe müssen drey Mahl, die gezogenen in der ersten und in der Freylos-Ziehung vier Mahl gewiß gewinnen, und in der zweyten Classe kann ein Freylos zum fünften Mahle einen Haupttreffer erlangen. Wer in den ersten drey Monaten nach Ankündigung des Spiels zehn Lose zur zweyten Classe auf ein Mahl abnimmt und solche gleich bar bezahlt, erhält ein solches Freylos unentgeltlich, so lange deren vorhanden sind.

Die erste Classe enthält zwey Realitäten- und noch andere 43,998 Geld-Treffer, dann ferner 59,000 Treffer in Losen zur zweyten Classe, welche nach deren Preis von 10 fl. W. W. 590,000 fl. W. W. betragen: demnach umfaßt die erste Classe 103,000 Treffer mit einem Gewinn von 840,645 fl. W. W. Die zweyte Classe enthält zuzüglich der 2100 Freylos-Treffer 4700 Treffer, worunter der Haupttreffer: der Pfaffenberg, genannt Himmel, und noch andere zwey bedeutende Realitäten begriffen sind, zusammen enthält demnach diese Lotterie-Auspielung 107,700 Treffer, in einem Gewinnst-Betrage von 1,297,031 fl. W. W.

Bev Prüfung des verfaßten Spielplans wird sich die Ueberzeugung ergeben, daß mit einer Einlage von 12 fl. W. W. auf ein Los erster Classe, in der jedes Los gewiß ein Mahl und 1000 gezogene dieser Lose gewiß zwey Mahl gewinnen müssen, im Fall auf dasselbe ein Los-Treffer zur zweyten Classe entfällt, welches den Preis von 10 fl. W. W. hat, die Spielustigen nur mit 2 fl. W. W. in zwey Classen, die zwey Lotterien bilden, mitspielen. Die 59,000 Los-Treffer in erster Classe zur zweyten Classe gewähren überdieß den außerordentlichen Vortheil der großen Vertheilung aller Lose, wodurch beynabe die Gewißheit sich darstellt, daß ein großer Theil der Treffer den Spielustigen zu Theil wird.

Solche erschöpfende Vortheile und Berücksichtigungen für das antheilnehmende Publicum hat noch kein Spielplan aller bisherigen vielen Realitäten-Lotterien dargeboten, und überwiegt daher auch alle in dieser Art bis nun Statt gefundenen Begünstigungen.

Das Großhandlungshaus J. Bogsch, welches die Ausführung dieser Verlosung übernommen hat, garantirt dieses Spiel, so wie die Auszahlung der Geldgewinnste und der angebotenen Ablösungs-Summen.

Die Ziehungen geschehen in Wien, und zwar jene der ersten Classe schon am 30. November d. J., und die Ziehung der zweyten Classe am 1. März 1827.

Das Los zur ersten Classe kostet 12 fl. W. W.

Das Los zur zweyten Classe kostet 10 fl. W. W.

Wien am 1. Juny 1826.

J. Bogsch

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 690.

E d i c t.

(1)

Vor dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetsch haben alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Podmil am 23. April 1826 verkauften halben Hubbesigers Themas Podmilshag, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, dieselben bey der am 26. Juny l. J. angeordneten Tagssagung sogleich anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, als widrigens sie sich die Folgen des §. 814. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht Egg ob Podpetsch den 26. May 1826.

Z. 696.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nr. 827.

(1) Da durch die Resignation des Peregrin Sumler die Bezirksrundarzteinstelle für den Umfang des Bezirks Kreutberg, und einen Theil des Bezirks Egg ob Podpetsch, mit welcher eine jährliche Remuneration von 80 fl., und zwar aus der Bezirks-Casse zu Kreutberg mit 50 fl., und aus jener von Egg mit 30 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen; so wird zur Wiederbesetzung derselben in Folge herabgelangter beher. Suber. Verordnungs vom 16. April d. J., Nr. 9336, und kreisämthlichen Intimat's vom 27. May d. J., Nr. 4860, hiemit mit dem Besatze der Concurs, ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen und sich hierzu geeignet finden, ihre verschriftmäsig belegten Gesuche binnen 6 Wochen, von heute an, bey der unterzeichneten Bezirksobrigkeit einzureichen haben.

Bezirksobrigkeit Kreutberg am 12. Juny 1826.

Z. 689.

Feilbietungs-Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Staats Herrschaft Laß wird über executives Ansuchen des Joseph Siry von Novavah, im Bezirke Michelfelden, das dem Stephan Bögel gehörige, sammt Waldanteilen auf 360 fl. geschätzte, zu Laß H. J. 23. liegende, der Stadt Laß zinsbare Haus nebst den auf 21 fl. 14 kr. geschätzten Fahrnissen bey den mit diegerichtlichem Decrete vom heutigen Tage auf den 8. Julo, 8. August und 7. September l. J., Früh um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley angeordneten Feilbietungstagssagungen, und zwar bey der ersten und zweyten Feilbietungstagssagung nur um oder über den Schätzwert, bey der dritten aber auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden verkauft.

Die Licitationbedingnisse und das Schätzungsprotokoll erliegen in dieser Gerichtskanzley zur Einsicht.

Bez. Gericht Staats Herrschaft Laß am 29. May 1826.

Z. 685.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Savenstein wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß auf Anlangen des Jacob Podleknig und Maria Maizen, Vormünder der Jacob Maizenschen minorennen Erben, die zu dem Jacob Maizenschen Verlasse gehörigen, zu Sibenegg liegenden, der Herrschaft Rorschach dienstbaren Realitäten sammt fahrendem Vermögen, wegen erhobener Schuldenlast mittelst Versteigerung hinton gegeben werden, wo zu der 4. Julo 1826 von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags im Orte Sibenegg mit dem Besatze bestimmt wird, daß die dieffälligen Verkaufsbedingnisse in der hiesigen Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Umständern täglich eingesehen werden können.

Bez. Gericht Savenstein am 9. Juny 1826.

Z. 695.

Feilbietungs-Edict.

ad Nr. 275.

(1) Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird über das vom dem hohem-l. f. Stadt- und Landrechte zu Laibach anber gestellte Ansuchen ddo. 17. May d. J., Nr. 2985, bekannt

(S. Bepl. No. 48 d. 16. Juny 1826.)

C

gemacht: Es sey von Hochdemselben über Anlangen des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c., in die öffentliche executiv Feilbietung der, dem Jacob Potofar zu Radomle im hiesigen Bezirke befindlichen, der Herrschaft Michelftetten sub Urb. Nr. 573 dienstbaren, gerichtlich auf 482 fl. C. M. geschätzten, Hub-Realität gewilliget, und von diesem Bez. Gerichte hiezu nachstehende Tagsetzungen, als die erste auf den 23. Julio, die zweyte auf den 29. August und die dritte auf den 29. September d. J., jedesmahl um 9 Uhr Früh im Orte Radomle mit dem Besatze festgesetzt worden, daß falls diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsetzung um oder über den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Wovon die Kaufliebhaber, so wie die Tabulargläubiger mit dem Besatze in Kenntniß gesetzt werden, daß die dießfälligen Vicitations-Bedingnisse zu den gewöhnlichen Umständen bey diesem Gerichte eingefehen werden können.

Bez. Gericht Kreutberg am 12. Juny 1826.

3. 685.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuh, Neuschädler Kreises, wurden zur Erforschung des Actis- und Passiv-Standes nachbenannter verstorbenen Personen nachstehende Tagsetzungen anberaumt, als:

Nr.	N a m e n der Erblasser	W o h n o r t	Anmeldung - Tagsetzung.
1	Johann Debeuz	Sagrad	am 3. Julio 1826 Vormittag
2	Andreas Pousche	Wurfska	" 3. " " Nachmittag
3	Anton Ruschtscher	Kleinpolland	" 4. " " Vormittag
4	Georg Rehnig	Unter Storno	" 4. " " Nachmittag
5	Ursula Wramor	Großpolland	" 5. " " Vormittag
6	Michael Narkly	Sagrad	" 5. " " Nachmittag
7	Johann Kirrer	Suvinog	" 6. " " Vormittag
8	Joseph Schager	Stattensberg	" 6. " " "
9	Georg Dollenschey	Unter-Lrauenberg	" 6. " " Nachmittag

an welchen alle jene, welche zu den vorstehenden Verlässen etwas schulden, oder an selbe Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, an vorbestimmten Tagen und Stunden um so gewisser in diese Gerichtskanzley zu erscheinen, und Erstere ihre Schuldposten richtig zu stellen, Letztere aber ihre Ansprüche redtsgültig darzutun haben, als widrigenß gegen Erstere im Rechtswege fürgegangen werden, Letztere aber die Folgen des §. 814 b. C. B. zu gewärtigen haben würden.

Bez. Gericht der Herrschaft Rassenfuh am 8. Juny 1826.

3. 686.

(1)

Nr. 727.

Von dem Bezirksgerichte der Graffschaft Auersperg werden alle jene, welche auf den Verlass des, zu Kleinlipplein unterm 24. August 1813 verstorbenen Franz Waudegg, aus was immer für einem Grunde noch Ansprüche zu stellen vermeinen, zu der hiemit neuerlich auf den 6. Julio d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr anberaumten Liquidirungs-Tagsetzung zu erscheinen vorgeladen, widrigenß sie sich selbst die Folgen des §. 814 b. C. B. zuzuschreiben haben werden.

Auersperg den 5. Juny 1826.

3. 670.

(1)

Das Bezirksgericht Kieselstein in Krainburg macht hiemit bekannt: Es seyen über Einschreitung des löbl. Bezirksgerichtes Mintendorf, zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung der, dem Caspar Marketsch gehörigen, dem Gute Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 113 dienstbaren, von Michael Marketsch in Mannsburg, wegen richtig gestellten Darlehensreste pr. 200 fl. c. s. c. in die Execution gezogenen und auf 170 fl. gerichtlich geschätzten Kausche in Kaslaß, die Tagsetzungen auf den 13. July, 12. August und 13. September 1826 Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Lage mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Realität nur bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen können bey diesem Gerichte täglich eingesehen werden.

Bez. Gericht Kieselstein in Krainburg den 7. Juny 1826.

3. 693.

Feilbietungs-Edict.

Nr. 816.

(1) Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Grundobrigkeit Herrschaft Kaitenbrun, in die öffentliche Feilbietung der, der nämlichen Grundobrigkeit sub Urb. Nr. 140 und 141 zinsbaren, zu Srednavals sub Consc. Nr. 12 zugehörigen halben Hube des Joseph Pierz, im Wege der, mit kaiserlicher Verordnung vom 20. July 1824 ausgesprochenen Abfindung, wegen an Urbarial-Gaben schuldigen 115 fl. 34 2/4 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den 12. July, 12. August und 13. September d. J., allzeit Vormittag um 9 Uhr mit dem Anbange vor diesem Gerichte im deutschen Hause zu Laibach bestimmt worden, daß die feilzuziehende halbe Hube, wenn sie weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswert von 646 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Wozu die inhabulirten Gläubiger und die Kauflustigen mit dem Besatze vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen in dieser Kanzley eingesehen werden können.

Laibach am 11. Juny 1826.

3. 688.

Feilbietungs-Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Staats Herrschaft Laß wird in Folge Ansuchens des Michael Grad von Kaschel, die zu Gorennavs H. Z. 6 liegende, der Staats Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2532 zinsbare, auf 1494 fl. 7 kr. geschätzte Johann Wogathes'sche Backshube, wegen aus dem Vergleiche vom 10. April 1824 schuldigen 151 fl. 4 2/4 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, bey dem, mit dießgerichtlichem Decrete vom heutigen Tage auf den 31. July, 31. August und 30. September l. J. Früh 9 Uhr im Orte der Realität zu Gorennavs angeordneten Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar, bey der ersten und zweyten Feilbietungs-Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bey der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden verkauft.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen erliegen in dieser Gerichtskanzley zur Einsicht.

Bez. Gericht Staats Herrschaft Laß am 5. Juny 1826.

3. 694.

Feilbietungs-Edict.

Nr. 272.

(1) Von dem, mit Zuschrift des hohen k. k. Stadt- und Landrechts zu Laibach vdo. 28. November v. J. Nr. 7132 delegirten Bezirksgerichte Kreutzberg, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey nunmehr in die Reassumirung der, über Ansuchen der Frau Johanna von Höffern und Pauline Jabornig, als väterlich Dr. Johann Burger'schen Erbinnen, in ihrer Executionssache gegen Herrn Janaz Baraga, wegen einer Schuldpost pr. 600 fl. c. s. c., mit Bescheide vdo. 28. November v. J. bewilligten, von Seite dieß delegirten Gerichtes mit Edicte vom 18. Dec. v. J. ad Nr. 740 kund gemachten, sodann aber unter 12. Jänner d. J. suspendirten Feilbietung der, dem Exequirten

Janaz. Baraga gehörigen Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung, Bett- und Tischzeug, Tafel-, Küchen- und Kellergeschirre, einiges Tischler- und Zimmermannswerkzeug, Hornvieh, Weizen, Korn, Gerste, Haber, Klee und Stroh, in Folge des bey dem hohen k. k. Stadt- und Landrechte unter 22. May d. J. getroffenen beiderseitigen Einverständnisses gemilliget, und hiezu nachstehende Feilbietungs- Tagsatzungen, die erste auf den 26. und 27. Juny, die zweyte auf den 4. und 5. July und die dritte auf den 18. und 19. July d. J., und falls es nothwendig seyn sollte, auch noch jeden darauf folgenden Tag von 9 bis 12 Uhr Früh, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, mit dem Befehle festgesetzt worden seyen, daß falls diese Gegenstände weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht werden sollten, dieselben bey der dritten auch unter diesem hintan gegeben werden.

Wovon sämtliche Kaufsliebhaber mit dem verständigt werden, daß diese Licitation im Schlosse Wildenegg abgehalten, und die obbenannten Gegenstände nur gegen Barzahlung veräußert werden.

Delegirtes Bez. Gericht Kreutberg am 10. Juny 1826.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 2. Juny 1826.

Matthäus Bergand, Schüler der 2. Classe, alt 15 Jahr, im Civ. Epit. Nr. 1, am Zehrfieber.

Den 3. Ursula Dulcher, ledig, alt 26 Jahr, im Civ. Epit. Nr. 1, an Folgen serbser Feuchtigkeit in der Höhle des Unterleibes. — Gertraud Wirschitsch, verhehlicht, alt 40 Jahr, im Civ. Epit. Nr. 1, an der Abzehrung.

Den 5. Mathias Marinovitz, gewesener Schnürmacher, alt 90 Jahr, auf der Pollana Vorst. Nr. 1, an Altersschwäche.

Den 7. Dem Matthäus Kunowar, Fleischbauer, s. S. Johann, alt 11 Monat, auf der St. Pet. Vorst. Nr. 65, am Wasserkopf.

Den 8. Joseph Suppantichitsch, Knecht, von Weirelsburg gebürtig, alt 32 Jahr, im Civ. Epit. Nr. 1, am Zehrfieber.

Den 9. Dem Casper Jakursch, Maurer, s. S. Maria, alt 18 Jahr, auf der St. Pet. Vorst. Nr. 4, an der Lungenvereiterung.

Den 10. Dem Anton Bresquar, Hausbesitzer, s. S. nochgetauft, in der Gradiska Nr. 15.

Den 11. Helena Fröhlich, Witwe, alt 61 Jahr, bey St. Florian Nr. 54, an Wassersucht.

Den 13. Ursula Novak, ledig, alt 72 Jahr, in der Cap. Vorst. Nr. 12, an Altersschwäche.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach vom 14. Juny 1826.

Ein nieder-österreichischer Megen	}	Weizen	1 fl. 47 3/4 kr.
		Kukuruz	— " — "
		Korn	1 " 11 " "
		Gersten	1 " 6 " "
		Hiers	1 " 32 1/2 " "
		Haiden	1 " 17 1/2 " "
		Hafers	— " 51 1/4 " "